

10 Jahre CETPM im Zeitraffer

Lernende Organisation unterstützt "Lebenslanges Lernen"

Vor 10 Jahren wurde das CETPM als Institut der Hochschule Ansbach gegründet. In einer rasanten Entwicklung entstand in einem Jahrzehnt eine lernende Organisation, welche Unternehmen dabei unterstützt, eine Kultur der kontinuierlichen Verbesserung zu etablieren und ihre Mitarbeiter durch "Lebenslanges Lernen" zu fördern. Das Portfolio des CETPM in Kooperation mit der Hochschule Ansbach erstreckt sich vom Coaching über Aus- und Weiterbildungskonzepte bis hin zu Awarding, Benchmarking und Publishing. Eine authentisch eingerichtete Lehrfabrik und das Lehrbüro ermöglichen eine praxisnahe Ausbildung mit guten Lernerfolgen. Das KATA-Infocenter und ein Online-Forum runden das Angebot ab.

von Sabine Leikep

Yokoten gratuliert zum 10-jährigen Jubiläum des CETPM. Wir sprachen mit Prof. Dr. Constantin May, der das CETPM vor 10 Jahren mit ins Leben gerufen hat.

„Das CETPM entstand aus dem Wunsch heraus, industrielle Wertschöpfung bei uns zu erhalten. Die entsprechenden Ansätze und Methoden sowie die dafür notwendigen Denk- und Verhaltensweisen sollten der deutschsprachigen Industrie vermittelt werden. Der ausschlaggebende Anstoß kam von dem damaligen Werkleiter des Unilever-Werkes in Ansbach, Peter Schimek“, erinnert sich Prof. Dr. Constantin May.



Abb. 1: Viel bewegt wurde für und mit Kunden beim CETPM im vergangenen Jahrzehnt.

Kerninhalte des CETPM

Als Kerninhalte des CETPM beschreibt Prof. May die vier Geschäftsbereiche:

Akademie: Hier sorgen 60 Mitarbeiter und Trainer dafür, dass jedes Jahr viele Tausend Menschen bei uns begeistert lernen, wie man Wertschöpfung erhalten kann.

Networking: Das CETPM fördert den Erfahrungsaustausch durch Benchmark-Treffen, Internet-Forum und Konferenzen.

Publishing: Mit Büchern und dem Magazin Yokoten stellt das CETPM Expertenwissen zur Verfügung.

Awarding: Mit dem Award for Operational Excellence in Bronze, Silber oder Gold unterstützt das CETPM Unternehmen auf dem Weg zur World Class Liga.

Erfolg durch Empfehlung

Das rasche Wachstum mit einer permanenten Ausweitung des Aktionskreises des CETPM ist innerhalb weniger Jahre gelungen. Was ist das Erfolgsrezept?

„Ich vermute, das hängt zum einen damit zusammen, dass wir in vielen Themenbereichen führend sind und das Wissen leicht verfügbar gemacht haben, beispielsweise über unsere Homepage“, so Prof. May. „Zum anderen sind die Menschen, die wir ausbilden, in der Regel so begeistert von dem, was sie bei uns gelernt und erlebt haben, dass sie es weiter erzählen. Mund-zu-Mund-Propaganda ist unglaublich mächtig.“

Leitbild des CETPM und Ausblick

„Im Zentrum unserer Arbeit steht immer der Mensch mit seiner Begabung, seinem Wissen und seinem Können“, betont Prof. May. „Und Wertschätzung für den Menschen ist der Ausgangspunkt bei allen Fragestellungen und Problemlösungen“. Auf die Frage, wie er die Entwicklung des CETPM in den nächsten 10 Jahren sieht, antwortet er: „Mein Team und ich haben eine klare Vorstellung davon, wo wir uns in den nächsten 10 Jahren hin entwickeln wollen. Den genauen Weg dorthin kennen wir noch nicht. Aber ich bin mir sicher, dass wir auf dem Weg dorthin noch viel lernen dürfen!“



Abb. 2: Der Campus Herrieden beherbergt Lehrfabrik, Lehrbüro und Verwaltung des CETPM.

10 Jahre CETPM im Überblick

Hier finden Sie im "Zeitraffer" die Meilensteine der vergangenen 10 Jahre bei der Entwicklung des CETPM:

4. Februar 2005:

Offizielle Eröffnungsveranstaltung des CETPM im Audimax der Hochschule Ansbach.

November 2005:

Erstes Audit für den Award for Operational Excellence bei Edelweiß, Kempten, und:

Erste CETPM Jahrestagung mit Verleihung des Awards for Operational Excellence.

März 2006:

Gründung der CETPM Akademie mit Durchführung des ersten TPM-Instruktorkurses. Heute umfasst das Akademieprogramm über 100 DIN-A-4-Seiten.

Juli 2008:

Gründung des CETPM Verlages und Veröffentlichung des ersten Buches.

April 2009:

Inbetriebnahme der ersten Lehrfabrik des CETPM im Technologie- und Innovationszentrum Ansbach.

September 2010:

Eröffnung Lehrfabrik und Lehrbüro am Campus Herrieden – in einem authentischen

Firmengebäude. Zuvor waren dort Produktion und Verwaltung einer Strickwarenfabrik ansässig.

Oktober 2010:

Start des berufbegleitenden Bachelor-Studiengangs Wertschöpfungsmanagement am Campus Herrieden.

September 2011:

Ernennung des CETPM als Associate Agency durch das Japan Institute of Plant Maintenance (JIPM).

November 2011:

Erster KATA-Praktikertag, der seither jährlich stattfindet und sich etabliert hat als Plattform zum Austausch unter KATA-Anwendern und zur Weiterentwicklung der KATA.

Februar 2012:

Es erscheint erstmals Yokoten – das Magazin für Operational Excellence und Best Practice Sharing, Herausgeber Prof. Dr. Constantin May.

Februar 2014:

Das CETPM wird mit neuer Rechtsform (GmbH) ein Institut an der Hochschule Ansbach mit Standort am Campus Herrieden.

Mai 2014:

10. Benchmarktreffen bei Evonik Industries AG mit Rahmenprogramm in der Zeche Zollverein in Essen.

September 2014:

Erste European Lean Educator Conference unter Vorsitz von Prof. Dr. Constantin May.

Juli 2015:

Einrichtung eines Lehrpfades für "Exzellente indirekte Prozesse" und Angebot von Touren durch das "Vorzeigebüro", wo die Verwaltung des CETPM sitzt und wo das "reale Büroleben" stattfindet. ■



Abb. 3: Innovativ ist die Lehrfabrik Herrieden, wo die Lernenden den Prozess bei der Montage von Kickboards verbessern. Im Bild: Trainerin Monika Köppl.